

Frühlingsahnen

T.: Maria Tschöpel
M.: Robert Benkert
2002-5

Vor-, Zwischen- und Nachspiel

C G/H am F G4 G F dm G4 G

C G/H am C/G F F/E

1. Aus Früh-lings - ahn - en wur - de Früh-lings - pracht, die
2. Zu Dir, o Schöp-fer - gott, mein Lied er - klingt. Ich
3. Mit dir, Ma - ri - a fing ein Früh-ling an. den

dm C/E F G4 G

sich in Feld un Wald nun voll ent - fal - tet. Der
prei-se Dich für al - le Dei-ne Wer-ke. Zu -
Gott in sei-ner Lie - be sich er - dach-te. Mit

C G/H am C/G F F/E

Tag wird län-ger, kür-zer wird die Nacht. Der
gleich mit ihr, die Dir das Lob-lied singt, zu
dei - nem Ja zu sei-nem Plan be - gann ein

dm Es B/F F B/C C C7

Son - ne Kraft das Le - ben neu ge - stal - tet.
rüh-men Dei - ne Macht und Dei-ne Stär-ke:
neu - er An - fang, den Er sel-ber mach-te.

F C/E B/D gm/C C

Öff - ne dei - ne Au-gen, schau die Schön-heit an.
"Hei-lig ist Sein Na-me, macht-voll Sei - ne Tat,
Gruss dir, Schwes-ter, Mut-ter, Kö - ni - gin der Welt,

F C/E B/D Es F9 G

dass dein Herz in Ju - bel sich er - gies - sen kann.
Er voll-bringt, was ein-stens Er ver - heis - sen hat."
die den Herrn des Le-bens in den Ar - men hält.